

Festschrift

39. Bayerischer Musikschultag Rosenheim

20. – 22. Oktober 2016

in Zusammenarbeit mit der Stadt Rosenheim und
der Musikschule Rosenheim e. V.



Stadt Rosenheim

 **MUSIKSCHULE**
ROSENHEIM e.V.



IMPRESSUM

Festschrift 39. Bayerischer Musikschultag 2016

Herausgeber: Verband Bayerischer Sing- und Musikschulen e. V. (VBSM) · Präsident: Landrat Martin Bayerstorfer
Pöltnerstraße 25 · 82362 Weilheim · Tel. 0881/2058 · www.musikschulen-bayern.de

1. Vorsitzender: Klaus Hatting · Geschäftsführer: Wolfgang Greth

Redaktion: Gabriel Müller

Bildnachweis: Titelbild, S. 25: VBSM · S. 12, 13: Musikschule Rosenheim e. V. · S. 17: Stadt Rosenheim / VKR GmbH
S. 29: Bayerischer Rundfunk

Auflage: 2.000 Stück

Herstellung: Grafik · Druck · Schilder Mohrenweiser, Weilheim

Inhalt

Grußworte

Dr. Ludwig Spaenle, Bayerischer Staatsminister für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst	3
Gabriele Bauer, Oberbürgermeisterin der Stadt Rosenheim	4
Brigitta Brunner, Regierungspräsidentin von Oberbayern	5
Josef Mederer, Bezirkstagspräsident von Oberbayern	6
Dr. Thomas Goppel, MdL, Präsident des Bayerischen Musikrates e. V.	7
Landrat Martin Bayerstorfer, Präsident des Verbandes Bayerischer Sing- und Musikschulen e. V. und Klaus Hatting, 1. Vorsitzender des Verbandes Bayerischer Sing- und Musikschulen e. V.	8
Aufgaben und Leistungen des Verbandes Bayerischer Sing- und Musikschulen e. V.	10
Musikschule Rosenheim e. V.	12
Eröffnungskonzert	14
Festakt zum 39. Bayerischen Musikschultag	16
Carl-Orff-Medaille für Ministerialrat Herbert Hillig und Ministerialrat Michael Weidenhiller, STMBW	18
Zur Bedeutung der Musikschulen in der kommunalen Bildungslandschaft · Forum für Musikschulleiter und -lehrkräfte	20
Meine Schüler üben nicht! · Workshop für Musikschullehrkräfte	21
Festkonzert der Musikschulen	22
Effiziente Sekretariatsarbeit · Seminar I für Verwaltungskräfte	24
Kommunikation und Sprache · Seminar II für Verwaltungskräfte	24
VBSM-Fachberater-Meeting	25
LEV-Mitgliederversammlung	25
VBSM-Mitgliederversammlung	26
Stadtführung · Im Herzen der Altstadt	26
Musik in der Stadt	27
Straßenbau oder Musikschule? · Sondersendung BR-KLASSIK	29
Zur Integration von Flüchtlingen	31
Ein herzliches Dankeschön!	31
40. Bayerischer Musikschultag 2017	31
Veranstaltungsübersicht	32

Do Re Mikro

Die Musiksendung für Kinder

Samstag und Sonntag
um 17.05 Uhr

Auch kostenlos zum Nachhören &
Herunterladen. Der Podcast unter
br-klassik.de

BR
KLASSIK



Augsburg 102.1 | Hof 102.3 |
Ingolstadt 88.0 | Lindau 87.6 |
München 102.3 | Nürnberg 87.6 |
Passau 95.6 | Regensburg 97.0 |
Rosenheim 102.3 | Würzburg 89.0 |
Bayernweit im Digitalradio DAB+ |
Bundesweit digital im Kabel |
Europaweit digital über
Satellit Astra 19,2 Grad Ost |
Weltweit live im Internet

Grüßwort des Bayerischen Staatsministers für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst



Die Attraktivität der Sing- und Musikschulen in Bayern ist ungebrochen. Steigende Schülerzahlen wie auch Neugründungen sind hier eine bemerkenswerte Entwicklung. Besonders freue ich mich, dass die 2015 neu eingeführte Förderschiene für Kooperationen der Musikschulen mit allgemein bildenden Schulen und Kindertagesstätten hervorragend angenommen wurde.

Alljährlich lädt der Verband Bayerischer Sing- und Musikschulen zu der zentralen Veranstaltung des öffentlichen Musikschulwesens in Bayern. Der 39. Bayerische Musikschultag wird in Rosenheim im schönen Alpenvorland stattfinden, wo der VBSM in Zusammenarbeit mit der Stadt Rosenheim und der Musikschule Rosenheim e. V. ein vielseitiges und attraktives Programm anbieten wird. So schafft die Veranstaltung eine gute Gelegenheit, Einblicke in die Arbeit der öffentlichen Musikschulen in Bayern und deren Leistungsfähigkeit zu gewinnen,

trägt durch Konzerte ausgewählter Musikschüler zur Bereicherung des Konzertlebens in der Stadt bei und ist gleichzeitig Plattform für intensiven Austausch zu bildungspolitischen und musikpädagogischen Themen.

Die vielfältigen Aktivitäten der bayerischen Musikschulen stellen einen Gewinn für den Kulturstaat Bayern dar. Um dieses wertvolle Engagement zu unterstützen, hat der Freistaat seine Zuschüsse in den letzten Jahren signifikant erhöht.

Dem Musikschultag 2016 wünsche ich einen guten und erfolgreichen Verlauf sowie allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern einen ergiebigen Aufenthalt in Rosenheim.

Dr. Ludwig Spaenle
Bayerischer Staatsminister
für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst

Grußwort der Oberbürgermeisterin der Stadt Rosenheim



Ich freue mich, dass der Verband Bayerischer Sing- und Musikschulen e. V. in diesem Jahr Rosenheim als Veranstaltungsort für den Musikschultag ausgewählt hat. Diese zentrale Veranstaltung ist für alle Beteiligten eine gute Gelegenheit, ihre Leistungsstärke und Vielseitigkeit einem breiten Fachpublikum vorzustellen. Allen Tagungsgästen wünsche ich einen angenehmen Aufenthalt in unserer Stadt und drei interessante und anregende Tage rund um das Thema Musik.

Das alljährliche Gipfeltreffen der Vertreter der bayerischen Sing- und Musikschulen ist ein wichtiger Meilenstein in der Weiterentwicklung der musikalischen Bildung und Erziehung in Bayern. Außerschulischer Musikunterricht hat sich längst vom Privileg wohlhabender Familien zu einem breiten Bildungsauftrag quer durch alle sozialen Schichten entwickelt. Die positive Bedeutung musikalischer Erziehung für die Entwicklung der Kinder und Jugendlichen ist wissenschaftlich erwiesen und unbestritten. Musikschulen vor Ort erfüllen mit ihren vielfältigen Angeboten einen wichtigen Bildungsauftrag.

Die Stadt Rosenheim kann stolz sein auf ihre Musikschule, die mit dem Bezug des Künstlerhofs im Jahr 2005

moderne und ansprechende Fachräume mit einem eigenen Vortragssaal erhalten hat. Zusätzlich zur regulären Unterrichtsarbeit entwickelt die Musikschule immer wieder neue Projekte und beteiligt sich an zahlreichen Veranstaltungen in der Stadt. Sie ist damit ein fester Bestandteil des kulturellen Lebens in Rosenheim. Das hohe Niveau der musikalischen Beiträge bestätigt die großartige Bildungsarbeit unserer Musikschule, die auch bei den Landes- und Bundeswettbewerben „Jugend musiziert“ stets auf viele Preisträger stolz sein kann.

An dieser Stelle möchte ich den engagierten Lehrkräften meine Anerkennung aussprechen. Sie fördern mit großem pädagogischem Geschick die Freude am Musizieren quer durch alle Altersstufen und sorgen mit immer neuen Ideen für ein vielseitiges und abwechslungsreiches Musikschulleben.

Der Bayerische Musikschultag präsentiert nicht nur die Arbeit der Musikschulen. Er dient vielmehr auch der Entwicklung von Visionen und Zielsetzungen und lenkt den Blick auf neue Herausforderungen, denen sich auch unsere Musikschulen auf Grund der gesellschaftlichen Veränderungen stellen müssen.

A handwritten signature in blue ink that reads "Gabriele Bauer". The signature is stylized and written in a cursive-like font.

Gabriele Bauer
Oberbürgermeisterin

Grüßwort der Regierungspräsidentin von Oberbayern



Musikalische Bildung gehört zur Allgemeinbildung. Sie spricht in einzigartiger Weise Emotionen und Geist gleichermaßen an und trägt damit wesentlich zur Persönlichkeitsentwicklung bei. Junge Menschen lernen selbstbewusstes Auftreten, aber auch Kritik- und Teamfähigkeit, wenn sie in der Gruppe musizieren. Sie lernen das Miteinander in der „realen Welt“, das in der virtuellen Welt der sozialen Netzwerke und Computerspiele oft zu kurz kommt. Und Spaß macht es auch, wie schon Aristoteles feststellte: „Im Wesen der Musik liegt es, Freude zu bereiten.“

Musik bietet außerdem eine Verständigungsebene zwischen Kulturen. Schon Joseph Haydn wusste „Meine Sprache versteht die ganze Welt.“ Auch wenn es manchmal mit der deutschen Sprache noch etwas hapert – über die Musik ist eine Verständigung auch mit Flüchtlingskindern möglich.

All diese Vorzüge machen deutlich, wie wichtig die Musikerziehung gerade auch in der heutigen Zeit ist. Die Förderung der musikalischen Fähigkeiten und Fertigkeiten muss möglichst frühzeitig beginnen und kontinuierlich fortgeführt werden. Die 217 Sing- und Musikschulen mit ihren bestens geschulten Lehrkräften erfüllen hier eine herausragende Aufgabe und sind ein wichtiger Bestandteil einer jeden kommunalen Bildungslandschaft. Gerade auch bei der Arbeit mit Flüchtlingen leisten die bayerischen Sing- und Musikschulen Vorbildliches. Möge der 39. Bayerische Musikschultag in Rosenheim großen Anklang finden und wertvolle Impulse für die künftige Ausrichtung des bayerischen Musikschulwesens liefern.

Brigitta Brunner
Regierungspräsidentin

Grußwort des Bezirkstagspräsidenten von Oberbayern



„Ohne Musik wär' alles nichts“ – bringt Wolfgang Amadeus Mozart die Bedeutung der Musik für den Menschen auf den Punkt. Musikalische Bildung hat auch in unserer technisierten Zeit nicht an Bedeutung verloren. Im Gegenteil: Heutige Studien belegen den positiven

Effekt der aktiven Musikpflege auf fast alle Bereiche des individuellen Lebens. Gerade unsere Kinder und Jugendlichen können davon profitieren. Musik befördert eine gute Persönlichkeitsentwicklung, schafft Orientierung und Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten. Die intensive Beschäftigung mit musikalischen Strukturen fördert die kognitiven Fähigkeiten und ergänzt sie durch eine emotionale Komponente.

Doch nicht nur der Einzelne gewinnt. Die Musikschularbeit ist eine kulturell, sozial und politisch wichtige Aufgabe. Das Musizieren und Singen vermittelt Fähigkeiten wie Toleranz und Sensibilität, Disziplin und Verantwortungsbewusstsein. Teamgeist entsteht da, wo mit anderen im Chor, Orchester oder Ensemble „zusammen gespielt oder gesungen“ wird. Das sind Schlüsselqualifikationen, die im späteren Leben und besonders im Beruf erforderlich sind. Neben allen die-

sen Aspekten soll die Freude am Musizieren nicht an letzter Stelle stehen. Fast könnte man sagen: Wenn wir in Bayern nicht bereits Musikschulen hätten, an denen in hoher Qualität und mit viel Erfahrung gelehrt wird, müsste man Musikschulen schaffen.

Die Förderung des Musiklebens in Bayern ist dem Bezirk Oberbayern deshalb auch in Zeiten knapper Haushaltsmittel ein wichtiges Anliegen. Das Engagement ist weit gefächert. Es reicht von der Volksmusikpflege mit einem eigenen Volksmusikarchiv in Bruckmühl bis zu Jazz- und Rock-Veranstaltungen im Rahmen der Oberbayerischen Kulturtage. Junge Talente der klassischen Musikrichtung unterstützt der Bezirk jährlich beim regionalen Wettbewerb „Jugend musiziert“.

Auch aus diesem Grund freut es mich sehr, dass der Bayerische Musikschultag in diesem Jahr wieder in Oberbayern stattfindet. Gastgeberin ist die Musikschule der Rosenheim e. V.. Ich heiße alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer des 39. Bayerischen Musikschultags herzlich willkommen und wünsche der Veranstaltung ein gutes Gelingen und allen Beteiligten und Zuhörern viel Freude an den Darbietungen.

Josef Mederer
Bezirkstagspräsident

Grüßwort des Präsidenten des Bayerischen Musikrates e. V.



Mit Ihnen bin ich von der Geschäftsführung des VBSM jetzt schon zum 39. Bayerischen Musikschultag, diesmal wieder in Rosenheim, eingeladen. Wie ich werden Sie alle versuchen, ein jährlich wiederkehrendes wichtiges Zusammentreffen für die, die unseren

Musikschulen übers Jahr Qualität und Durchsetzungskraft beschaffen, nicht zu versäumen. Nur so können wir im Verbund erreichen, dass alle den neuen Anforderungen gewachsen bleiben, die Musikschulen immer noch nachhaltiger vernetzt werden.

Ein Musikschultag ist wichtig und unverzichtbar: Als Plattform für den intensiven Austausch zu musikpädagogischen Inhalten und Methoden hat er sich ebenso bewährt wie in der bildungspolitischen Diskussion: Er beweist, dass Theorie und Praxis zusammen optimierten Schwung bei den Beteiligten erreichen.

Musik ist essentielle kulturelle Basis für uns alle. Niemand – gleichgültig, ob da mit musiziert wird oder nur zugehört – kommt an ihr vorbei. Musikkultur schafft aber nur eine ständige Pflege, begleitet durch professionelle Vorausschau. Genau das geschieht an unseren Musikschulen, die dafür sorgen, dass die Kleinen fundiert an die Musik herangeführt werden, Gemeinschaft erfahren und von daher chor- und ensemblefähig werden. Das macht die Freude aller Musikalität aus.

Das spüren in diesen Tagen auch viele ältere Mitbürger, die sich der Musik wieder aktiv zuwenden. Eine Überprüfung der Aktivistenszene bis hin in die großen Orchester liefert uns den Nachweis dafür, dass die Musikschulen Grundlage aller späteren Ensemblefreudigkeit sind. Dort holt man sich das Grundwissen, das gebraucht wird, um auf andere zu hören und Rücksicht zu nehmen.

Der Musikschultag in Rosenheim bietet Gelegenheit, das Leistungsangebot der Stadt kennenzulernen. Unser Gastgeber kann sich sehen lassen: Grund- und Orientierungsfächer (beispielsweise die Musikspielwiese und die musikalische Früherziehung für die Kleinsten), musikalische Grundausbildung, das Instrumentenkarussell IKARUS, die Singklasse, der Trommlerverbund und mehr füllen die Instrumental- und Vokalfächer und werden zur Basis für Orchester, Ensembles, das Klassenmusizieren. Sie, wir werden sehen: Rosenheims Angebot ist ein großes. Alles, was Musik lebens- und lebenswert macht, gibt es hier. Das Neue bewährt sich neben Traditionen. Eine Musikschule nach Maß!

Mit der Erfahrung nach Hause zurückzukehren, wünscht Ihnen

Ihr


Dr. Thomas Goppel, MdL
Präsident des Bayerischen Musikrates e. V.

Grüßwort des Präsidenten und des 1. Vorsitzenden des VBSM



Liebe Gäste des 39. Bayerischen Musikschultages, es ist uns auch in diesem Jahr wieder eine ganz besondere Ehre und Freude, Sie beim diesjährigen Bayerischen Musikschultag begrüßen zu können.

Mehr als nur selbstverständliche Pflicht ist es für uns, die Interessen der Sing- und Musikschulen in Bayern vertreten zu dürfen, der Bildungseinrichtungen, die mit ihrer strukturierten und nachhaltig angelegten Arbeit in der musikalischen Bildung von Kindern und Jugendlichen auch einen bedeutenden Beitrag zur sozialen Erziehung leisten. Musikschulen stellen nicht nur den Bildungs- und Kulturauftrag in den Vordergrund ihrer Arbeit, sie gestalten ihren Unterricht nach einem konsequenten musikpädagogischen Konzept vom Kindergarten- bis zum Erwachsenenalter. Ihr Ziel ist, Kinder und Jugendliche zu einem lebendigen, persönlichen und ausdrucksvollen Musizieren zu befähigen und damit den Grundstein für eine lebenslange Beschäftigung mit Musik zu legen.

Deshalb pflegen bayerische Musikschulen das Kulturgut Musik und verankern die Musik bereits im täglichen Leben der Kinder und Jugendlichen.

Motivation dafür ist die Begeisterung, die überall wo gesungen und musiziert wird, zu entdecken ist. Mit Leidenschaft tauchen Junge und jung Gebliebene ein in die Welt der Töne und Rhythmen. Musik ist eine der schönsten Arten Gefühle auszudrücken und zu erleben – dabei ist das Empfinden von Musik so individuell wie der Mensch selbst. Sich „Für ein Leben mit Musik!“ einzusetzen und Musikschulunterricht für alle zu ermöglichen, ist das Ziel des VBSM mit seinen Mitgliedsschulen. Doch um Musikschularbeit nachhaltig zu gewährleisten, braucht es Partner, die unabhängig von der jeweiligen finanziellen Situation der Kommune oder des Freistaates Bayern musikpädagogische Arbeit an den Musikschulen verlässlich sicherstellen. Teil der Arbeit des VBSM, aber auch einer jeden Musikschule selbst, ist das Gespräch mit den jeweiligen Entscheidungsträgern zu suchen und auf die Notwendigkeit von Investitionen in die musikalische Bildungsarbeit hinzuweisen. Daher freut es uns, dass bereits 960 Gemeinden als Träger und Partnergemeinden in eine öffentliche Musikschule investieren – und natürlich freut es uns ebenso, dass der Freistaat Bayern die Lehrpersonalausgaben in diesem Jahr mit 15,2 Mio. Euro fördert.

Doch eben weil man bei kulturpolitischen Diskussionen oft schnell beim Geld landet, befasst sich der diesjähri-

ge Musikschultag mit dem Einwirken der Musikschulen auf die Grundorientierungen des gesellschaftlichen Lebens. Wie tragen sie dazu bei, lebensbegleitendes, sinnstiftendes Musizieren zu ermöglichen und ein gelingendes soziales Miteinander zu gewährleisten? Mit Fragen wie dieser befasst sich, unter dem Titel „Zur Bedeutung der Musikschulen in der kommunalen Bildungslandschaft“, das Forum für Musikschulleiter und -lehrkräfte am Freitag, den 21. Oktober 2016. Es freut uns sehr, dass heuer ein besonders prominent besetztes Podium sich dem Austausch mit dem Fachpublikum widmet: Oliver Jörg, MdL (stellv. Vorsitzender des Landtagsausschusses Wissenschaft und Kunst), Dr. Thomas Goppel, MdL (Präsident des Bayerischen Musikrats), Martin Bayerstorfer, Landrat (Präsident des Verbandes Bayerischer Sing- und Musikschulen e. V.), Gerhard Dix (Referatsdirektor „Bildung und Soziales“ beim Bayerischen Gemeindetag), Herbert Hillig und Michael Weidenhiller (Ministerialräte am Bayerischen Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst).

Nicht weniger Ehre ist es uns, dass zuvor beim feierlichen Festakt zum Musikschultag Peter Winter, MdL, Vorsitzender des Ausschusses für Staatshaushalt und Fi-

Landrat Martin Bayerstorfer, Präsident
Verband Bayerischer Sing- und Musikschulen e. V.

nanzfragen des Bayerischen Landtages, die Festrede hält. Der Festakt bietet darüber hinaus den würdigen Rahmen für die traditionelle Verleihung der höchsten Auszeichnung des Verbandes, im Jahr 2016 an die beiden Ministerialräte Herbert Hillig und Michael Weidenhiller.

Unser Dank gilt der Oberbürgermeisterin der Stadt Rosenheim, Frau Gabriele Bauer, für die Unterstützung bei der Durchführung des 39. Bayerischen Musikschultages. Ebenso danken wir Herrn Michael Keneder, Dezernent für Schule, Sport, Kultur, Soziales und Jugend der Stadt Rosenheim, und Herrn Robert Berberich, Leiter des Kulturamtes, für die verlässliche und wohlwollende Begleitung der Musikschule in Rosenheim. Bei Gottfried Hartl, Leiter der Musikschule Rosenheim e. V., und seinem Team bedanken wir uns für die hervorragende Zusammenarbeit bei der Organisation des Musikschultages.

Wir wünschen Ihnen und uns einen erfolgreichen Bayerischen Musikschultag 2016 mit zahlreichen anregenden Gesprächen, intensivem fachlichem Austausch und natürlich mit viel Musik!

Klaus Hatting, 1. Vorsitzender
Verband Bayerischer Sing- und Musikschulen e. V.

Der Verband Bayerischer Sing- und Musikschulen

- vertritt als Fachverband der Träger die Interessen der Sing- und Musikschulen.
- informiert und berät in fachlichen, organisatorischen, strukturellen und personellen Angelegenheiten und nimmt damit die vom Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst übertragene Aufgabe der Beratungsstelle für das Sing- und Musikschulwesen in Bayern wahr.
- steht in Kooperation mit dem Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst in Fragen der Vernetzung von Musikschulen und allgemein bildenden Schulen.
- berät im Auftrag des Arbeits- und Sozialministeriums die Kindertagesstätten in Fragen der Qualifikation externer musikpädagogischer Anbieter.
- bewilligt, berechnet und überweist in seiner Eigenschaft als Beliehener die staatlichen Fördermittel für die öffentlichen Musikschulen.
- leistet aktive Netzwerkarbeit mit der Bayerischen Staatsregierung und ihren Fachministerien, den Kommunalen Spitzenverbänden, den Regierungen als Aufsichtsbehörden, den Kindertageseinrichtungen und den allgemein bildenden Schulen, dem Bayerischen Musikrat mit seinen Verbänden des professionellen und des Laien-Musizierens, dem Verband deutscher Musikschulen mit seinen Landesverbänden, den Wettbewerben „Jugend musiziert“ und anderen Wettbewerben sowie den Einrichtungen und Verbänden der kulturellen Bildung.
- informiert die Öffentlichkeit über Zielsetzung und Entwicklung öffentlicher Musikschularbeit, um ihre Bedeutung im Allgemeinen sowie die bayerischen Qualitätsmerkmale im Besonderen herauszustellen.
- initiiert und unterstützt verbandsübergreifende Projekte und Netzwerke der musisch-kulturellen Bildung und engagiert sich aktiv für die Stärkung der Musikschulidee in der Öffentlichkeit durch zentrale Veranstaltungen und Konzerte (z. B. Bayerischer Musikschultag), Präsenz im Bayerischen Rundfunk, CD-Produktionen und eine breit angelegte Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.
- unterstützt die Qualitätssicherung der Musikschularbeit und erarbeitet, betreut und koordiniert zu diesem Zweck Maßnahmen und Aktivitäten, insbesondere in den Bereichen landesweiter Kennzahlenvergleich, fachlicher und wirtschaftlicher Aspekte sowie Berichtsbogenanalyse hinsichtlich der Vorgaben der Bayerischen Verordnung über die Führung der Bezeichnung Sing- und Musikschule.
- verfolgt die praktische Umsetzung des Namensschutzes für die Bezeichnung „Musikschule/Singschule/Sing- und Musikschule“, wie er mit den fachlichen, qualitativen und sozialen Anforderungen der Sing- und Musikschulverordnung geschaffen wurde.
- unterstützt gemeinsame Belange der Musikschulen bei überregionalen Institutionen und Behörden.

- betreut ausgesuchte Fachgebiete und stellt dazu Fachberater als Ansprechpartner zur Verfügung.
- fördert den Kommunikations- und Informationsfluss sowie den fachlichen Erfahrungsaustausch zwischen den VBSM-Mitgliedsschulen u. a. durch die Organisation von Fachtagungen und Diskussionsveranstaltungen.
- arbeitet an der fachlichen und strukturellen Weiterentwicklung und stellt eine umfangreiche Sammlung grundlegender Dokumente und regelmäßig aktualisierter Themenpapiere, Materialien und Unterlagen zur Verfügung.
- entwickelt besondere Fortbildungsangebote und bietet Leitern, Lehrkräften und Verwaltungsmitarbeitern von Musikschulen ein zeitgemäßes Fortbildungs- und Qualifizierungsprogramm zu günstigen Bedingungen an.
- arbeitet mit den Aus- und Fortbildungsstätten für Musikberufe zusammen und nimmt die Interessen der Musikschulen bei der Ausbildung künftiger Lehrkräfte wahr.
- stellt seinen Mitgliedern das Prüfungssystem Freiwillige Leistungsprüfungen (FLP) für Musikschüler zur Verfügung, das er in Zusammenarbeit mit dem Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst entwickelt hat.
- würdigt gemeinsam mit dem Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst besonders herausragende musikalische Leistungen und Kompe-

tenzen ausgewählter Schüler bayerischer Musikschulen mit dem Bildungszertifikat Kompetenznachweis Musik (KNM).

- leistet Nachwuchsarbeit und Begabtenförderung im Bereich Jazz und ist Träger des Landes-Jugendjazzorchesters Bayern (LJJB).
- ist Träger des Landeswettbewerbs „Jugend jazz!“ Bayern, der vom Landes-Jugendjazzorchester Bayern im jährlichen Wechsel für Big Bands bzw. Solo und Ensemble durchgeführt wird.
- ist Träger des Bayerischen Jazzinstituts, der Dokumentations-, Kommunikations- und Beratungsstelle für den Jazz in Bayern und darüber hinaus.
- repräsentiert die bayerischen Musikschulen und vertritt ihre Interessen auf Bundesebene. Die VBSM-Mitgliedsschulen sind gleichzeitig Mitglieder des Verbandes deutscher Musikschulen (VdM) und können somit auch alle Leistungen des Bundesverbandes in Anspruch nehmen.
- entsendet Vertreter und Fachberater in Ausschüsse und Gremien auf Landes- und Bundesebene.
- pflegt den Austausch mit der Landeselternvereinigung der Elternvertreter und Fördervereine für die Sing- und Musikschulen in Bayern (LEV).
- zeichnet Beschäftigte, ehrenamtliche Mitarbeiter und weitere Persönlichkeiten aus dem Umfeld der Musikschulen für besondere und langjährige Verdienste aus.

Musikschule Rosenheim e. V. Blühende Musiklandschaften

Zum ersten Mal in den 56 Jahren ihres Bestehens hat sich die Musikschule mit der Stadt Rosenheim um die Ausrichtung des Bayerischen Musikschultages beworben. Wir freuen uns, gemeinsam mit dem Verband Bayerischer Sing- und Musikschulen e. V. Gäste aus ganz Bayern zu diesem landesweit bedeutendsten Musikschulereignis begrüßen zu dürfen.

Seit über einem halben Jahrhundert stellt sich die Musikschule Rosenheim e. V. mit ihren Zweigstellen in Brannenburg, Kiefersfelden, Schechen und Stephanskirchen der Aufgabe, mit derzeit 58 Musiklehrkräften, rund 2.600 Schülern und 1.650 Belegungen in Stadt und Region ein breites Fächerangebot für alle Altersgruppen quer durch die Stilrichtungen, von Klassik bis Rock, von Volksmusik bis Jazz, anzubieten. Neben der individuellen Ausbildung an 25 verschiedenen Instrumenten liegt uns das gemeinsame Musizieren besonders am Herzen, wofür eine reiche Palette an Ensembles, Orchestern und Chören zur Verfügung steht. Unterricht in Bläser- und Streicherklassen, Angebote für Kitas und Ganztagsklassen, die enge Nachbarschaft mit Ballettschule und Theatervereinen, die Bemühungen mit der Stadtkapelle um den Nachwuchs in der Jugendkapelle sowie zahlreiche gemeinsame Projekte haben die Musikschule fest in der Bildungslandschaft von Stadt und Region verankert. Als publikumswirksames Aushängeschild präsentiert sich seit acht Jahren erfolgreich die Musicalclass mit einem altersgerechten Ausbildungssystem. In drei Stufen werden Kinder im



Alter von 9 bis 20 Jahren in Gesang, Ballett, Tanz und Schauspiel unterrichtet und zu jährlichen Inszenierungen zusammengefasst. Ein eigener viertägiger Musicalworkshop, der in diesen Herbstferien zum fünften Mal ausgeschrieben wird, gibt rund 65 Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit, von den Bühnenerfahrungen renommierter Hochschuldozenten zu profitieren.

Die freiwilligen Leistungsprüfungen und die Talentförderklasse haben sich an der Musikschule Rosenheim e. V. in den letzten Jahren etabliert und fordern und fördern Nachwuchskünstler, darunter mehrfach Preisträger beim Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“. Dass dabei bayerisches Kultur- und Liedgut nicht zu kurz kommt, zeigt die diesjährige Einladung der Akteure von „Sternschnup-

pe“, die mit den jüngsten Singvögeln der Musikschule eine CD mit bayerischen Kinderliedern aufgenommen haben, von der wir eine Kostprobe beim Eröffnungskonzert im Kultur- und Kongresszentrum erwarten dürfen.

Ganz besonders möchten wir uns an dieser Stelle bei der Stadt Rosenheim und den umliegenden Zweigstel-

lengemeinden für die kommunalen Zuschüsse und bei der „Sparkassenstiftung Zukunft“ für die Fördergelder bedanken, mit denen die Finanzierung dieses 39. Bayerischen Musikschultages gelingen konnte und die uns auch in Zukunft helfen werden, Herausforderungen anzunehmen, um den Boden für blühende Musiklandschaften zu bereiten.

Peter Rutz
Geschäftsführender Vorsitzender der Musikschule
Rosenheim e. V.

Gottfried Hartl
Leiter der Musikschule Rosenheim e. V.



Musikschule hebt ab!

Eine turbulente, chromatisch-verrückte Ballonfahrt

Eröffnungskonzert des 39. Bayerischen Musikschultages 2016 in Rosenheim

Donnerstag, 20. Oktober 2016, 18.00 Uhr
Kultur- und Kongresszentrum Rosenheim,
Saal Bayern, Kufsteiner Str. 4

Mit einer eigenen, aufwändig inszenierten Veranstaltung eröffnet die Musikschule Rosenheim e. V. zum ersten Mal einen Bayerischen Musikschultag. Die Besucher erwartet eine amüsante, herzerfrischend-turbulente, chromatisch-verrückte Ballonfahrt quer durch bzw. über Rosenheims blühende Kulturlandschaften.

Vom idyllisch voralpenländischen Dorfleben mit Chor-kindern und Volksmusik bis zur rhythmusgeladenen Hinterhof-Gang, von geheimnisvollen Sagen des Inntals bis zu kunterbunten Musical-Szenen wird ein sehens- und hörenswertes Spektakel aus Musik, Gesang, Tanz und Schauspiel das Publikum mit auf eine unvergessliche Reise nehmen. Mit rund 200 Kindern und Jugendlichen verspricht die Musikschule einen Musikgenuss für die ganze Familie. Wie schon beim erfolgreichen Jubiläumsprojekt „Die 7 fantastischen Zeitalter“ anlässlich der 150-jährigen Stadterhebung liegt die Regie in den Händen von Marcus Schneider, dem langjährigen Regisseur des Freien Landestheaters Bayern.

Eintrittskarten erhalten Sie zum Preis von 12,- Euro / 8,- Euro (erm.) und 4,- Euro (Kinder bis 10 Jahre) beim Ticketservice des Kultur- und Kongresszentrums und an der Abendkasse.

Mitwirkende:

- Ballettschule Bartosch-Linke; Einstudierung: Roman Linke
- Bandprojekt; Einstudierung: Peter Berthold
- Bläserensemble; Einstudierung: Gregor Bürger
- Blockflötenensemble; Leitung: Christine Sedlmeier
- Finale; Einstudierung: Daniel Behnke
- Jazzquartett, Irish Folk Ensemble;
Einstudierung: Gottfried Hartl
- Jugendblaskapelle der Stadtkapelle Rosenheim;
Leitung: Wolfgang Hauck
- Kids in Motion, Teens on Stage, Performance Class;
Einstudierung: Lynda Kemeny
- Kinderchöre; Leitung: Heidi Ilgenfritz, Iris Kießler-Koriako,
Christiane Bettger
- Salonorchester; Leitung: Gottfried Hartl
- Sambagruppe; Einstudierung: Werner Kaiser
- Schauspieltruppe „Musikschulgang“;
Einstudierung: Marcus Schneider
- „Smooth“; Einstudierung: Susi Weiss
- Sternschnuppe;
Einstudierung: Margit Sarholz, Werner Meier

Choreographie: Michael Schmieder, Lynda Kemeny
Regie und Dialogtexte: Marcus Schneider
Projektleitung: Gottfried Hartl

Bert Appermont, aus: **Gulliver`s Travel** · Lilliput
Jugendblaskapelle der Stadtkapelle Rosenheim

Mulo Francel: **Mocca Swing**
Jazzquartett

Margit Sarholz, Werner Meier:
Heit stelln ma an Maibaum auf!
Jugendblaskapelle der Stadtkapelle Rosenheim,
Kinderchöre

Traditional, Bearb. Quadro Nuevo: **Miserlou**
Jazzquartett

Carlos Santana: **Smooth**
Abteilung Populärmusik, Sambagruppe, Bandprojekt,
Bläserensemble, Lukas Neumann (Gesang)

Andreas Hinterseher: **Prinzessin Josefina**
Jazzquartett

Karel Svoboda:
Drei Haselnüsse für Aschenbrödel
Salonorchester, Ballettschule Bartosch-Linke

Anonym: **Schirazula Marazula**
Blockflötenensemble

D. D. Lowka: **Giovanni Tranquillo**
Jazzquartett

Traditional: **Cotton Eye Joe**
Jamie Paudler, Katharina Schiele (Gesang),
Irish Folk Ensemble

Margit Sarholz, Werner Meier:
Ein Kühlschränk ging spazieren
Mei, des kann koana wissen!
Margit Sarholz, Werner Meier (Gesang), Kinderchöre

Pause

Otto Eckelmann: **Bonjour Juliette**
Jazzquartett

Leslie Bricusse / Anthony Newley, aus: **Willy Wonka**
and the Chocolate Factory · Pure Imagination
Kids in Motion, Teens on Stage, Performance Class,
Alan Sokol (Klavier)

Richard B. Sherman, aus: **Mary Poppins** · Super-
califragilistichexpialigetisch
Kids in Motion

Marc Shaiman,
aus: **Catch Me If You Can** · Live in Living Color
Performance Class

Leslie Bricusse, Anthony Newley: **The Candy Man**
Teens on Stage

Jeanine Tesori, aus: **Shrek** · Freak Flag
Kids in Motion, Teens on Stage, Performance Class

Finale – *Mark Forster*: **Wir sind groß**
Bandprojekt, Kids in Motion, Teens on Stage,
Performance Class

zum 39. Bayerischen Musikschultag

Freitag, 21. Oktober 2016, 10.00 Uhr
Kultur- und Kongresszentrum Rosenheim,
Saal Bayern, Kufsteiner Str. 4

Edwin Kammerer (1938 – 2014)

Sachranger Halbwalzer – Da Hupferte

Lucia Glockner (Akkordeon), Lena Hollunder
(Hackbrett), Magdalena Astner (Gitarre),
Jakob Stangelmayer (Kontrabass)
Einstudierung: Heidi Ilgenfritz
Musikschule Rosenheim e. V.

Begrüßung

Landrat Martin Bayerstorfer, Präsident des
Verbandes Bayerischer Sing- und Musikschulen e. V.

Max Bruch (1838 – 1920)

Violinkonzert g-moll op. 46, 3. Satz

Elisabeth Pihusch (Violine),
Alexander Ristivojevic (Klavier)
Einstudierung: Yoshiko Wakuta-Kneer
Musikschule Rosenheim e. V.

Grußworte

Gabriele Bauer,
Oberbürgermeisterin der Stadt Rosenheim
Dr. Thomas Goppel, MdL,
Präsident des Bayerischen Musikrates e. V.

Claude Debussy (1862 – 1918)

Rêverie

Sophia Hörberg (Oboe), Anna Grauvogl (Harfe)
Einstudierung: Gabi Roßberger
Musikschule Rosenheim e. V.

Festrede

Peter Winter, MdL,
Vorsitzender des Ausschusses für Staatshaushalt
und Finanzfragen des Bayerischen Landtages

*Carlo Domeniconi (*1947)*

Here and Now

Lena Depta, Sophia Bobbert, Simon Amberger,
Helena Althoff, Jan-Malte Gentz (Gitarre)

Einstudierung: Sandra Lengauer
Musikschule Rosenheim e. V.

Verleihung der Carl-Orff-Medaille

an Ministerialrat Herbert Hillig,
Bayerisches Staatsministerium für Bildung und Kultus,
Wissenschaft und Kunst sowie
an Ministerialrat Michael Weidenhiller,
Bayerisches Staatsministerium für Bildung und Kultus,
Wissenschaft und Kunst

Laudatio:

Landrat Martin Bayerstorfer, Präsident des
Verbandes Bayerischer Sing- und Musikschulen e. V.

*Werner Stadler (*1940)*

Jazz Study

Adrian Härtl, Emma Kochinke (Marimbaphon),
Alexander Staiger (Drums)

Einstudierung: Barbara Öttl
Musikschule Rosenheim e. V.



Begrüßungsmusik:

Sambagruppe der Musikschule Rosenheim e. V.

Leitung: Werner Kaiser

Musikschule Rosenheim e. V.

Im Anschluss bitten wir die geladenen Gäste zum
Empfang in den „Saal Rosenheim“ ebenfalls im
Kultur- und Kongresszentrum.

Der Verband Bayerischer Sing- und Musikschulen verleiht die Carl-Orff-Medaille 2016 an



Ministerialrat
Herbert Hillig
Bayerisches Staats-
ministerium für Bildung
und Kultus, Wissenschaft
und Kunst

Herbert Hillig, geboren 1956 in Berchtesgaden, studierte Jura sowie Theater- und Musikwissenschaft an der Ludwig-Maximilians-Universität in München. 1984 trat er in das Staatsministerium für Unterricht und Kultus ein. Nach verschiedenen Tätigkeiten, unter anderem bei der Bayerischen Landesvertretung in Bonn als Bildungs- und Kulturreferent, der Generalintendanz der Bayerischen Staatstheater und als Gründungsdirektor der Bayerischen Theaterakademie August Everding im Prinzregententheater, übernahm Herbert Hillig im Jahr 2003 die Leitung des Musikreferates im Bayerischen Kultusministerium. Seit dem Jahr 2010 ist Herbert Hillig hier auch für das Musikschulwesen zuständig.

Besonders setzte sich Herbert Hillig für die vollständige Neufassung und Aktualisierung des (Dritten) Bayerischen Musikplanes ein, der 2010 von der Bayerischen Staatsregierung verabschiedet wurde. Hier gelang es



Ministerialrat
Michael Weidenhiller
Bayerisches Staats-
ministerium für Bildung
und Kultus, Wissenschaft
und Kunst

erstmals, im Kapitel Sing- und Musikschulen als längerfristiges Ziel eine Anhebung des staatlichen Finanzierungsanteils (auf 25 % der Lehrpersonalausgaben) aufzunehmen. Im Zeitraum 2010 bis 2015 konnte der Staatszuschuss – dank der Beschlüsse der Bayerischen Staatsregierung und des Bayerischen Landtages – von 12,628 Mio. Euro auf 15,249 Mio. Euro angehoben werden. Weiter erzielte Herbert Hillig – in enger Zusammenarbeit mit dem VBSM, der die Trägerschaft übernahm – die Absicherung und Neustrukturierung des Bayerischen Jazzinstitutes in Regensburg. Die bewährte Bayerische Musikschulverordnung konnte als Mittel der Qualitätssicherung verstetigt und gestärkt werden.

Michael Weidenhiller wurde 1955 in München geboren und trat mit sechs Jahren in das Richard-Strauss-Konservatorium und gleichzeitig in die Städtische Sing- und

Musikschule München ein, wo er den ersten Klavier- und Gesangsunterricht erhielt. Nach seinem Schulmusikstudium an der Musikhochschule München erhielt er 1980 seine erste Anstellung als Studienrat z. A. am Luitpold-Gymnasium. 1988 folgte er erstmals einem Ruf ins Kultusministerium, bevor er von 1993 bis 1997 am Gymnasium in Germering die Stelle des stellvertretenden Schulleiters bekleidete. Von 1997 bis 2000 arbeitete er im Kultusministerium für die bayerischen Millenniumsfeierlichkeiten, die August Everding als Vorsitzender des Festausschusses maßgeblich bestimmte. Im Jahr 2000 übernahm er ein neu geschaffenes Referat, das u. a. die Zuständigkeit für Kunst und Musik sowie die Schultheater beinhaltet. Seit 2005 leitet er das einzige schularten- und ministerien-übergreifende Referat für Kulturelle Bildung.

Musikschulen sind für Michael Weidenhiller als außerschulische Ergänzung des schulischen Musikunterrichtes notwendig für einen nachhaltigen und praxisorientierten Musikunterricht. Die Verknüpfung der Freiwilligen

Leistungsprüfungen des VBSM mit dem Anforderungsprofil des ehemaligen Leistungskurses Musik und dem jetzigen Additum sind Dank ihm im Kultusministerium umgesetzt worden. Die im März 2005 getroffene Vereinbarung zwischen dem Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst und dem Verband Bayerischer Sing- und Musikschulen e. V. zur verstärkten Zusammenarbeit trägt seine Handschrift.

Gemeinsam setzten sich Herbert Hillig und Michael Weidenhiller für die Schaffung des Kompetenznachweises Musik ein, der gemeinsam mit dem ehemaligen Wissenschaftsministerium und dem VBSM vergeben wird. Die Gründung der Bayerischen Landeskoordinierungsstelle Musik (BLKM) 2011 in enger Verknüpfung mit dem Bayerischen Musikrat war ein weiterer wichtiger Schritt, dem in 2015 die neu geschaffene Förderung von Kooperationen der Musikschulen mit Kitas und allgemein bildenden Schulen folgte.



Die Carl-Orff-Medaille wird seit dem Jahre 1980 an Personen und Institutionen verliehen, die sich in hervorragender Weise um die Sing- und Musikschulen in Bayern verdient gemacht haben.

Zur Bedeutung der Musikschulen in der kommunalen Bildungslandschaft

Forum für Musikschulleiter und -lehrkräfte

Freitag, 21. Oktober 2016, 14.00 – 16.30 Uhr
Musikschule Rosenheim e. V.,
Konzertsaal, 4. OG, Ludwigsplatz 15

Musikschulen sehen sich in der politischen Diskussion immer wieder einem spürbaren Legitimationsdruck ausgesetzt. Die Zukunftsinvestition „Musikschule“, in guten Zeiten gefragt, in schlechten Zeiten scheinbar entbehrlich, behauptet sich dann oft schwer in der inhaltlichen Diskussion. Geht es um den Straßenbau, ist jeder politische Entscheidungsträger Fachmann: Man kennt neuralgische Punkte in der Verkehrsführung und weiß, wie Abhilfe geschaffen werden kann. Kulturpolitische Diskussionen laufen anders und landen spätestens nach fünf Minuten beim Geld – eben weil die inhaltliche Diskussion so schwer zu führen ist.

„Die Kulturpolitik wirkt durch Kunst und Kultur beeinflussend und prägend auf die Grundorientierungen des gesellschaftlichen Lebens ein.“ So heißt es im Schlussbericht der Enquete-Kommission „Kultur in Deutschland“ aus dem Jahr 2007. Aber wie wirken die Musikschulen auf diese Grundorientierungen des gesellschaftlichen Lebens ein? Wie ermöglichen sie ein lebensbegleitendes, sinnstiftendes Musizieren, das ein gelingendes soziales Miteinander gewährleistet und zur individuellen Entwicklung und Förderung sowie schließlich zur Übernahme gesellschaftlicher Verantwortung beiträgt? Warum ist gerade im Bereich der Musikschule ein so großer personeller und finanzieller Aufwand erforderlich, um die vorgegebenen Bildungsziele zu erreichen? Und wie können wir die politischen Entscheidungsträ-

ger davon überzeugen, dass es unsere Arbeit verdient, unabhängig von der jeweiligen finanziellen Situation der Kommune oder des Landes verlässlich gewährleistet zu werden?

In einem Impulsreferat und einer sich anschließenden Podiumsdiskussion geht das Forum diesen Fragen nach. Teilnehmer auf dem Podium sind Vertreter des Bayerischen Musikrats, der Städte und Landkreise, des Bayerischen Staatsministeriums für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst sowie des Bayerischen Landtags.

Leitung:

- Burkard Fleckenstein, Mitglied des VBSM-Vorstandes und Leiter der Musikschule und des Kulturamts der Stadt Aschaffenburg

Podium:

- Oliver Jörg, MdL, stellvertretender Vorsitzender des Landtagsausschusses Wissenschaft und Kunst
- Dr. Thomas Goppel, MdL, Präsident des Bayerischen Musikrats
- Martin Bayerstorfer, Landrat, Präsident des Verbandes Bayerischer Sing- und Musikschulen e. V.
- Gerhard Dix, Referatsdirektor „Bildung und Soziales“ beim Bayerischen Gemeindetag
- Herbert Hillig, Ministerialrat am Bayerischen Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst
- Michael Weidenhiller, Ministerialrat am Bayerischen Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst

Anmeldung erforderlich

Workshop für Musikschullehrkräfte

Samstag, 22. Oktober 2016, 09.00 – 13.30 Uhr
Musikschule Rosenheim e. V.,
Konzertsaal, 4. OG, Ludwigsplatz 15

Kaum einer, der diesen Satz nicht kennt. „Ist kein Wunder, dass Deine Schüler üben, Du kriegst ja immer die guten Schüler!“ Auslöser für vielerlei Diskussionen und Chance zur Veränderung des Einzelnen, wie der Musikschule selbst. Die Veränderung der gesellschaftlichen Rahmenbedingungen, wie beispielsweise die Einführung des G8 oder der Ausbau der gebundenen Ganztageschule, werden gerne als Erklärung für das zögerliche Übe-Verhalten der Schüler herangezogen.

Nehmen wir die Situation zur Kenntnis und steuern dagegen. Nehmen wir uns Musikschullehrkräfte unter die Lupe, als Einzelperson, als Teil eines Ganzen – der Musikschule – und die Musikschule selbst – das heißt das Konstrukt Musikschule mit ihren Möglichkeiten der Gestaltung und Organisation: Die Untersuchung des eigenen Agierens und Reagierens im Unterricht sind Anlass und Inhalt des Workshops. Die Lehrkraft mit ihrem Denken und ihrer Einstellung sowie ihre fachliche, organisatorische und soziale Einbettung in die Musikschule steht als erste Stellschraube der pädagogischen Wechselbeziehung im Vordergrund der Betrachtungen.

Wir Musikschullehrkräfte tragen die Verantwortung und haben es in der Hand, der scheinbaren Ausweglosigkeit,

in der wir uns gefühlt befinden, entgegen zu arbeiten, konstruktive Lösungsansätze zu finden und dabei tief in die Zusammenhänge vorzudringen. Grund genug, sich mit diesem Thema auseinanderzusetzen: Es geht um das Wesen unseres Wirkens, um den Output, um Musik.

Ziel des Workshops ist es, die verschiedenen Erwartungshaltungen der Beteiligten – Schüler und deren Eltern, Lehrkräfte und Musikschule – zu beleuchten, miteinander ins Gleichgewicht zu stellen und Fallstricke im täglichen Unterricht auszumachen, sowohl fachlich wie organisatorisch. Was bedeutet professionelles Unterrichten? Schaffen Methoden und Parameter des Qualitätsmanagements mehr Freiraum für die kreative schöpferische Auseinandersetzung mit Musik und für die Ausbildung instrumentaler wie vokaler Fertigkeiten? Gibt es sinnvolle und unterstützende Trennschärfen zwischen dem Dienstleistungscharakter einer Musikschule und dem pädagogischen Auftrag der Lehrkräfte? Wie wirkt sich die emotional getragene Leistungsbereitschaft von Lehrkräften auf den Unterricht aus? Lösungsansätze zu all diesen Fragen werden im Workshop für Musikschullehrkräfte gemeinsam diskutiert.

Dozenten:

- Hermann Michael Schnabel, Leiter der Musikschule Unterhaching e. V., Mitglied im Bundesfachausschuss Qualitätsmanagement des VdM

Anmeldung erforderlich

mit Solisten und Ensembles aus ober- und niederbayerischen Musikschulen

Freitag, 21. Oktober 2016, 19.30 Uhr,
Ballhaus Rosenheim, Stucksaal, Weinstraße 2
Moderation: Gottfried Hartl

KOOPERATION
MIT

BR

KLASSIK

Giovanni Gabrieli (1557 – 1612)

aus: **Canzon Seconda** · Allegro Moderato

Grass Brass: Jakob Wander, Florian Rödler (Trompete), Stefan Hildebrand (Horn), Vincent Wiedemann (Baßposaune)

Einstudierung: Wolfgang Diem
Musikschule Grassau

Nicolò Paganini (1782 – 1840)

aus: **Violinkonzert Nr. 2** · Rondo „La Campanella“

Maya Wichert (Violine)

Einstudierung: Simone Burger-Michielsen
Kreismusikschule Fürstenfeldbruck e. V.

Pierre Passereau (16. Jahrhundert)

Il est bel et bon

Blockflötenquartett

Einstudierung: Elisabeth Schäfermeyer
Städtische Musikschule Wolfratshausen

*Lennie Niehaus (*1929)*

aus: **Sir Sax** · (moderately bright) Swing

Saxophonquintett Oberhaching: Konstantin Vogel, Elsbeth Kürzinger (Altsaxophon), Manuela Zindler (Tenorsaxophon), Markus Gambietz (Tenorsaxophon), Robert Herrmann (Baritonsaxophon)

Einstudierung: Veronika Jovanovic
Musikschule Oberhaching e. V.

Frédéric Chopin (1810 – 1849)

aus: **Etüde E-Dur** · Lento, ma non troppo

Hamlet Ambarzumjan (Klavier)

Einstudierung: Martina Hussmann
Musikschule im Zweckverband Kommunale Bildung, Ebersberg

Endre Szervánszky (1911 – 1977)

aus: **Sonatine für Flöte und Klavier** · Allegro ma non troppo

Bernadette Poindecker (Flöte), Johanna Steinhuber (Klavier)

Einstudierung: Barbara Blumenstingl
Städtische Musikschule Passau

Edwin Kammerer (1938 – 2014)

aus: **Sonatine für Hackbrett und Gitarre** · Lento - Allegro

Lena Hollunder (Hackbrett), Lena Depta (Gitarre)

Einstudierung: Gottfried Hartl
Musikschule Rosenheim e. V.

*Martin Danes (*1977)*

Zauberwort

Chöre der kommunalen Musikschule Ebersberg
Leitung: Martin Danes
Musikschule im Zweckverband Kommunale Bildung,
Ebersberg

Pause

Antonio Vivaldi (1678 – 1741)

aus: **L'Estro Armonico Concerto X** · 1. Allegro -
3. Allegro

Astor Piazzolla (1921 – 1992)

Bearb.: Robert Longfield

aus: **Oblivion** · Slowly

Jugendkammerorchester „Violinissimo“ der Kreismusik-
schule Erding e. V.: Clara Büsel, Jannis Roos,
Jan Niedringhaus, Lisa Beer (Violine), Sandra Rieger
(Violine, Viola), Felix Eckert (Violoncello),
Thomas Moser (Kontrabass)
Einstudierung: Ulli Büsel
Kreismusikschule Erding e. V.

Antonín Dvorák (1841 – 1904)

aus: **Der Apfel** · Allegro ma non troppo

Vokal-Duo der Musikschule im Landkreis Passau
Johanna Krompaß, Katja Maderer (Sopran), Firmian
Drost (Klavier)
Einstudierung: Kurt Brunner
Musikschule im Landkreis Passau

Hubert Giraud (1920 – 2016)

Bearb.: Otto Eckelmann

aus: **Sous le ciel de Paris** · Musette Walzer
tango & moor: Claudia Bruckschlegl (Klarinette), Jakob
Keck (Akkordeon), Clement Akhigbe (Kontrabass)
Einstudierung: Günther Obermeier
Stadtsing- und Musikschule Kolbermoor

*Sting (*1951)*

Bearb.: Michael Langer

Fragile

Adelina Heinz (Gitarre)
Einstudierung: Christian Matz
Stadtsing- und Musikschule Kolbermoor

*John Kander (*1927)*

aus: **Musical Chicago** · All that Jazz

Performance Class der Musikschule Rosenheim e. V.,
Alan Sokol (Klavier)
Einstudierung: Lynda Kemeny
Musikschule Rosenheim e. V.

Einlasskarten erhalten Sie bei der Musikschule
Rosenheim e. V., beim VBSM und an der Abendkasse.

Eintritt frei

Effiziente Sekretariatsarbeit Verwaltungskräfte als Informations- und Wissensmanager

Seminar I für Verwaltungskräfte

Freitag, 21. Oktober 2016, 14.00 – 17.30 Uhr
Samstag, 22. Oktober 2016, 09.00 – 13.30 Uhr
Volkshochschule Rosenheim, Raum 12, Stollstraße 1

Die Effektivität der täglichen Arbeit wird entscheidend vom effizienten Umgang mit Informationen bestimmt. Der ständig zunehmende Zeitdruck bei der Arbeit verhindert dabei oft die Überlegung, wo welche Informationen wie und in welcher Form genau so abgelegt werden, dass sie später sofort wieder auffindbar sind. Dieses Seminar zeigt Ihnen, wie Sie den Umgang mit Ihrem Informationsfluss optimieren. Die Nutzung bewährter Organisations- und Arbeitstechniken können den Arbeitsalltag im Sekretariat wesentlich erleichtern. Sie analysieren Ihr Sekretariat auf potentielle Zeitfresser und erhalten konkrete Anregungen für professionelles Zeitmanagement.

Inhalte sind u. a.:

- Wo will ich hin? Erkennen Sie Ihre Prioritäten!
- Was sind die wichtigsten Informationsquellen?
- Effektives Lesen
- Wie kann ich Informationen archivieren?
- Reflexion der eigenen Arbeitswelt
- Strategien zur Verbesserung der eigenen Arbeitsweise
- Zeitplantechniken
- Umgang mit der Informationsflut

Dozent:

Erhard Closs, More Office

Kursgebühr: 60,- Euro · Anmeldung erforderlich

Kommunikation und Sprache Die eigene Wirkung zielgruppenorientiert steigern

Seminar II für Verwaltungskräfte

Freitag, 21. Oktober 2016, 14.00 – 17.30 Uhr
Samstag, 22. Oktober 2016, 09.00 – 13.30 Uhr
Volkshochschule Rosenheim, Raum 23, Stollstraße 1

Als Mitarbeiter in der Verwaltung einer Musikschule sind Sie zentraler Ansprechpartner für mannigfaltige Zielgruppen: für Eltern, Schüler, Lehrkräfte und die Musikschulleitung, aber auch im Außenkontakt für Presse und weitere Interessenten. Durch Anregungen zur Kommunikation und Sprache steigern Sie ihre eigene Wirkung und treten sicherer auf. Außerdem gehen Sie mit all diesen Zielgruppen souveräner um und sind in der Lage, kritische Situationen sprachlich zu beherrschen sowie gekonnt zu argumentieren.

Inhalte sind u. a.:

- Persönliche Wirkung: Die Macht des ersten Eindrucks – Selbst- und Fremdbild – Wirkung optimieren – souveräner auftreten – mit positiver Ausstrahlung und Selbstbewusstsein Wirkung zeigen – mit authentischer Körpersprache und Stimmeinsatz überzeugen
- Souveräner Umgang mit Besuchern: Smalltalk ein Muss? – Schwierige Situationen mit Fingerspitzengefühl meistern
- Teilnehmerorientierte Kommunikation: Die vier Seiten einer Nachricht – Aktives Zuhören verhindert Missverständnisse – Sprachliche Gestaltung bei Brief und E-Mail

Dozent:

Claudia Arkona, Bayerische Verwaltungsschule (BVS)

Kursgebühr: 60,- Euro · Anmeldung erforderlich

Erfahrungsaustausch

VBSM-Fachberater-Meeting

Freitag, 21. Oktober 2016, 17.00 – 19.00 Uhr
Musikschule Rosenheim e. V.,
Raum 310, 3. OG, Ludwigsplatz 15

Zur Unterstützung der fachlich-inhaltlichen Arbeit an den bayerischen Musikschulen und der Integration in Bildungsnetzwerke setzt der VBSM Fachberater ein. Deren Aufgabe liegt in der Sammlung und Kommunikation fachspezifischer Informationen und in der Beratung. Die Fachberater sind Gesprächspartner für den Gedankenaustausch, initiieren Grundsatzpapiere und Kooperationsmodelle, veranstalten Fachtagungen und Sitzungen und geben Impulse für die Verbandsarbeit.

Die Vielzahl und Vielseitigkeit der Aufgaben und Herausforderungen an bayerischen Sing- und Musikschulen bedürfen besonderer Anstrengungen aller Beteiligten. Dabei gilt es im VBSM-Fachberater-Meeting im Dialog deren Aktivitäten zu bündeln, bestehende Wege neu zu denken, sich zu Vernetzen und voneinander zu lernen.

Nur für VBSM-Fachberater · Anmeldung erforderlich

Gemeinsam für die Musikschulen

LEV-Mitgliederversammlung

Freitag, 21. Oktober 2016, 17.00 – 19.00 Uhr
Musikschule Rosenheim e. V.,
Raum 308, 3. OG, Ludwigsplatz 15

Freunde, Förderer und Menschen, die den hohen Stellenwert der Musikschularbeit erkannt haben, sind von großer Bedeutung. Diese Unterstützer der öffentlichen Musikschulen sind landesweit in der Landesvereinigung der Elternvertreter und Fördervereine der Sing- und Musikschulen in Bayern e. V. (LEV) zusammengeschlossen. Mit zahlreichen Aktivitäten und intensiver Beratung, z. B. beim Aufbau oder Gründung einer Elternvertretung oder eines Fördervereins unterstützt diese die Arbeit vor Ort:

- **Aktuelles:** Die LEV steht in ständigem Austausch mit der VBSM-Geschäftsstelle und dem Erweiterten Vorstand und fungiert damit als Schnittstelle zwischen Verband und Elternvertretern bzw. Fördervereinen. So sind LEV-Mitglieder immer auf dem neuesten Stand in der Musikschullandschaft.
- Die Mitglieder der LEV tauschen sich aus und profitieren gegenseitig von den Erfahrungen der einzelnen Schulen.
- **Fortbildung:** Im November 2016 bietet die LEV für ihre Mitglieder in Kooperation mit der Hanns-Seidel-Stiftung eine Fortbildung in Schloß Spindlhof in Regensburg an.

Lernen Sie die LEV persönlich kennen und besuchen Sie die LEV-Mitgliederversammlung in diesem Jahr mit Neuwahlen der Vorstandschaft!

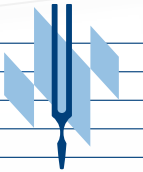


VBSM-Mitgliederversammlung

Ordentliche Mitgliederversammlung 2016 des Verbandes Bayerischer Sing- und Musikschulen e. V.

Samstag, 22. Oktober 2016, 09.00 – 13.30 Uhr
Kultur- und Kongresszentrum Rosenheim,
Saal Rosenheim, Kufsteiner Str. 4

VBSM · Verband Bayerischer
Sing- und Musikschulen e.V.



Das oberste Organ des Verbandes Bayerischer Sing- und Musikschulen e. V. ist die Mitgliederversammlung. Diese wird „einmal jährlich als ordentliche Mitgliederversammlung“ einberufen. In diesem Jahr geht die Mitgliederversammlung des VBSM insbesondere ihrer Aufgabe nach, den Vorstand, den Erweiterten Vorstand und die beiden VBSM-Kassenprüfer zu wählen. Zudem beschäftigt sie sich mit Themen wie den Berichten des Vorstandes und der Vertreter aus den Regierungsbezirken, der VBSM-Fachberater und den Geschäftsstellen, aktuellen Entwicklungen bei den Freiwilligen Leistungsprüfungen, erfolgreichen Initiativen des VBSM wie die Aus- und Weiterbildung von EMP-Lehrkräften sowie der staatlichen Musikschulförderung. Die Arbeit des Landesjugendjazzorchesters Bayern sowie des Bayerischen Jazzinstitutes – deren Träger der VBSM ist – ist heuer ebenfalls Thema in der VBSM-Mitgliederversammlung.

Aus aktuellem Anlass hat der VBSM den dritten Band der Reihe „Musikalische Bildung in Bayern“ zum Thema „Die Entwicklung inklusiver Musikschulen in Bayern“ weiter bearbeitet und stellt der Mitgliederversammlung die Spezifikation dieser Handlungsempfehlung im Hinblick auf die Arbeit mit Flüchtlingen und Asylsuchenden vor.

Darüber hinaus sind die Mitglieder des VBSM wieder eingeladen, Ihre Fragen und Wünsche an den Erweiterten Vorstand zu richten.

Nur für Mitglieder des VBSM

Anmeldung erforderlich

Im Herzen der Altstadt

Stadtführung

Samstag, 22. Oktober 2016, 14.00 – 15.30 Uhr,
Treffpunkt: Haupteingang Kultur- und Kongresszentrum
Rosenheim, Kufsteiner Str. 4

Führung rund um den Max-Josefs-Platz, die Heilig-Geist-Straße und die Heilig-Geist-Kirche

Anmeldung erforderlich

Ober- und niederbayerische Musikschulen bringen die Rosenheimer Innenstadt zum Klingen.

Samstag, 22. Oktober 2016, 10.30 – 12.30 Uhr

Ludwigsplatz

10.30 Uhr **Klavier plus**

Leitung: Alexander Ristivojevic
Musikschule Rosenheim e. V.

Am Salzstadel

10.30 Uhr **Bläuserschlümpfe**

Leitung: Stefan Fußeder
Musikschule Rosenheim e. V.

11.00 Uhr **Jugendkapelle der Stadtkapelle Rosenheim**

Leitung: Wolfgang Hauck
Stadtkapelle Rosenheim in Kooperation mit der Musikschule Rosenheim e. V.

12.00 Uhr **Akkordeon-Duo**

Leitung: Marcella Gruf
Musikschule Rosenheim e. V.

Mittertor

10.30 Uhr **Rosenwinkmusi**

Leitung: Brigitte Buckl
Musikschule Prien e. V.

11.30 Uhr **Auftanz Musikanten**

Leitung: Heinrich Zapf
Städtische Musikschule Wolfratshausen

Max-Josefs-Platz

10.30 Uhr **Deep Strings Geretsried**

Leitung: Claudia Weiss
Musikschule Geretsried e. V.

11.00 Uhr **RB Räuberbande**

Leitung: Johann Schmuck
Musikschule Grassau

11.30 Uhr **Kirchseeoner Rathausgrillen**

Leitung: Monika Frick
Musikschule im Zweckverband Kommunale Bildung, Ebersberg

Karstadt-Passage

10.30 Uhr **Trostberger Musikschulband**

Leitung: Martin Steinack
Musikschule der Stadt Trostberg

11.15 Uhr **Trostberger Bläserbande**

Leitung: Jakob-Josef Wurm
Musikschule der Stadt Trostberg

11.45 Uhr **Young Brass**

Leitung: Gerd Fink
Musikschule Geretsried e. V.

Änderungen vorbehalten

ALLEGRO

auf **BR-KLASSIK**

BR
KLASSIK



Montag bis Freitag
6.05 – 9.00 Uhr

facebook.com/brklassik
br-klassik.de

Für Ihren guten Start in den Tag
Musik und Neues aus der
Klassikszene

Straßenbau oder Musikschule? Musikalische Bildungsarbeit im Legitimationsdruck

Sondersendung BR-KLASSIK

Dienstag, 01. November 2016, 16.05 – 17.00 Uhr

Eine Bilanz über den 39. Bayerischen Musikschultag vom 20. bis 22. Oktober 2016 in Rosenheim von Franziskus Büscher und Stephan Ametsbichler.

Wo immer in die Verkehrsinfrastruktur investiert werden muss, lassen sich politische Entscheidungsträger mit Zahlen und Fakten relativ schnell von der Notwendigkeit einer Maßnahme überzeugen und betreiben auch mit Nachdruck deren Umsetzung.

Doch was passiert, wenn Geld in die musikalische Bildungsarbeit gesteckt werden soll? Dann werden mit dem gleichen Nachdruck ebenfalls Zahlen und Fakten eingefordert, werden Schülerzahlen, Schülerleistungen



und das, was als Output z. B. in der Chor- und Orchesterszene nachhaltig „hängen bleibt“, in die Waagschale geworfen und „gegengerechnet“.

Aber, der Erfolg einer Musikschule lässt sich nicht wie bei einem Wirtschaftsunternehmen primär in harten Faktoren messen. Hier spielen weiche Faktoren und „soft skills“ eine ebenso große wenn nicht sogar eine größere Rolle. Und genau damit tun sich politische Entscheidungsträger schwer, besonders, wenn es um das Mehr oder Weniger an finanzieller Unterstützung geht.

So müssen Musikschulen um ihre Daseinsberechtigung und Anerkennung in der kommunalen Bildungslandschaft also regelrecht kämpfen.

Was sie tun müssen, um ihre ja nur eingeschränkt messbaren Erfolge und Leistungen besser „sichtbar“ und „greifbar“ werden zu lassen, wird auf dem diesjährigen 39. Musikschultag in Rosenheim diskutiert. Wie sie ganz unmittelbar wahrnehmbar gemacht werden können, führt das diesjährige Festkonzert wieder einmal eindrucksvoll vor Ohren.

Franziskus Büscher und Stephan Ametsbichler haben sich sowohl unter die Konzertbesucher gemischt als auch an Workshops und Diskussionsforen teilgenommen und ihre Eindrücke in einem Feature zusammengefasst.



AGOGIX -

Das Onlineportal für
Musikschulen und
ihre Bildungspartner



www.agogix.de



AGOGIX vernetzt
Menschen, Institutionen
und Musikschulen - damit
jeder mehr erfährt von allen.
Jetzt mitmachen!

Neue VBSM-Veröffentlichung

Zur Integration von Flüchtlingen

Spezifikation der VBSM-Veröffentlichung „Musikalische Bildung in Bayern, Band 3: Menschen machen Musik(-schulen): Die Entwicklung inklusiver Musikschulen in Bayern – Leitgedanken und Handlungsempfehlungen“ (2015) im Hinblick auf die Arbeit mit Flüchtlingen und Asylsuchenden

Menschen zu helfen, die ihr Land verlassen mussten, weil ihr Leben in ihrem Heimatland bedroht ist und sie selbst dort keine Zukunft haben, ist für jeden einzelnen Menschen in unserem Land eine humanitäre Verpflichtung, gründend auf unseren gemeinsamen Werten und unserem Grundgesetz. Hilfeleistung beschränkt sich nicht darauf, Asyl, also Schutz zu gewähren, sondern heißt, vorübergehend oder langfristig ein neues Zuhause inmitten von uns anzubieten, also unsere Heimat zu teilen. Dies wird unser Land verändern und reicher machen, weil jeder Mensch, der zu uns kommt, etwas mitbringt: seine Geschichte und seine Potentiale.

Für die Musikschulen bieten sich vielfältige Möglichkeiten, sich an der Bewältigung dieser großen gemeinschaftlichen Aufgabe, als Basis für eine gelingende Integration der Flüchtlinge, zu beteiligen. In Ergänzung zu den Handlungsempfehlungen „Inklusion“ sind in dieser Broschüre, die kostenfrei in der VBSM-Geschäftsstelle bestellt werden kann, einige Gedanken zu Beiträgen der Musikschulen für eine gemeinsam getragene Verantwortung dieser gesamtgesellschaftlichen Herausforderung genannt.

Ein herzliches Dankeschön!

Wir danken der Stadt Rosenheim und der Musikschule Rosenheim e. V. herzlich für die freundliche Aufnahme sowie die finanzielle, ideelle und personelle Unterstützung bei der Vorbereitung und Durchführung des Musikschultages.

Unser Dank geht zudem an:

- die beteiligten Schülerinnen und Schüler, Eltern und Lehrkräfte,
- die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung der Musikschule Rosenheim e. V.,
- die finanziellen Förderer des Musikschultages.

Der Bayerische Musikschultag wird unterstützt von:

Bayerisches Staatsministerium für
Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst



Vorankündigung

40. Bayerischer Musikschultag 2017

Von Donnerstag, 12. Oktober bis Samstag, 14. Oktober 2017 begrüßen wir Sie gerne in Aldersbach im Landkreis Passau.

Donnerstag, 20. Oktober 2016

13.00 – 17.00 Uhr

Empfang der Stadt Rosenheim* und Sitzung des Erweiterten Vorstandes des Verbandes Bayerischer Sing- und Musikschulen e. V.*

Musikschule Rosenheim e. V.,
Konzertsaal, 4. OG, Ludwigsplatz 15

Ab Mittag

Vorproduktion des Bayerischen Rundfunks*
Ballhaus Rosenheim, Stucksaal, Weinstraße 2

18.00 Uhr

Eröffnungskonzert des 39. Bayerischen Musikschultages

Kultur- und Kongresszentrum Rosenheim,
Saal Bayern, Kufsteiner Str. 4
(mehr auf Seite 14)

Freitag, 21. Oktober 2016

10.00 Uhr

Festakt zum 39. Bayerischen Musikschultag

Kultur- und Kongresszentrum Rosenheim,
Saal Bayern, Kufsteiner Str. 4
(mehr auf Seite 16 – 19)

Anschließend

Bewirtung der Festaktsgäste*

Kultur- und Kongresszentrum Rosenheim,
Saal Rosenheim, Kufsteiner Str. 4

14.00 – 16.30 Uhr

Zur Bedeutung der Musikschulen in der kommunalen Bildungslandschaft

Forum für Musikschulleiter und -lehrkräfte
Musikschule Rosenheim e. V.,
Konzertsaal, 4. OG, Ludwigsplatz 15
(mehr auf Seite 20)

14.00 – 17.30 Uhr

Effiziente Sekretariatsarbeit

Seminar I für Verwaltungskräfte (Teil I)
Volkshochschule Rosenheim,
Raum 12, Stollstraße 1
(mehr auf Seite 24)

Kommunikation und Sprache

Seminar II für Verwaltungskräfte (Teil I)
Volkshochschule Rosenheim,
Raum 23, Stollstraße 1
(mehr auf Seite 24)

17.00 – 19.00 Uhr

VBSM-Fachberater-Meeting*

Musikschule Rosenheim e. V.,
Raum 310, 3. OG, Ludwigsplatz 15
(mehr auf Seite 25)

Mitgliederversammlung Landesvereinigung der Elternvertreter und Fördervereine der Sing- und Musikschulen in Bayern e. V. (LEV)

Musikschule Rosenheim e. V.,
Raum 308, 3. OG, Ludwigsplatz 15
(mehr auf Seite 25)

*nicht öffentlich

Ab Vormittag

Vorproduktion des Bayerischen Rundfunks*
Ballhaus Rosenheim, Stucksaal, Weinstraße 2

19.30 Uhr

Festkonzert der Musikschulen

Ballhaus Rosenheim, Stucksaal, Weinstraße 2
(mehr auf Seite 22 – 23)

Samstag, 22. Oktober 2016

09.00 – 13.30 Uhr

Ordentliche Mitgliederversammlung des Verbandes Bayerischer Sing- und Musikschulen e. V.*

Kultur- und Kongresszentrum Rosenheim,
Saal Rosenheim, Kufsteiner Str. 4
(mehr auf Seite 26)

Meine Schüler üben nicht!

Workshop für Musikschullehrkräfte
Musikschule Rosenheim e. V.,
Konzertsaal, 4. OG, Ludwigsplatz 15
(mehr auf Seite 21)

Effiziente Sekretariatsarbeit

Seminar I für Verwaltungskräfte (Teil II)
Volkshochschule Rosenheim,
Raum 12, Stollstraße 1
(mehr auf Seite 24)

Kommunikation und Sprache

Seminar II für Verwaltungskräfte (Teil II)
Volkshochschule Rosenheim,
Raum 23, Stollstraße 1
(mehr auf Seite 24)

10.30 – 12.30 Uhr

Musik in der Stadt: Ober- und niederbayerische Musikschulen bringen die Rosenheimer Innenstadt zum Klingen.

Ludwigsplatz, Am Salzstadl, Mittertor,
Max-Josefs-Platz, Karstadt-Passage
(mehr auf Seite 27)

14.00 – 15.30 Uhr

Im Herzen der Altstadt

Stadtführung
Treffpunkt: Haupteingang Kultur- und
Kongresszentrum Rosenheim,
Kufsteiner Str. 4
(mehr auf Seite 26)

*nicht öffentlich

